

---

**Konzernabschluss  
der in Abwicklung befindlichen  
PANDATEL Aktiengesellschaft i. A.  
für die Zeit vom 1. Januar 2010  
bis zum 31. Dezember 2010**

---

**Konzernbilanz der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München,**

**zum 31. Dezember 2010**

<b>AKTIVA</b>	<u>Anhang</u>	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	0	0
Sachanlagevermögen	(1)	4	6
Latente Steuern	(18)	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(2)	630	731
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt</b>		<u>634</u>	<u>737</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	0	13
Steuerforderungen	(5)	154	160
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(6)	182	211
Liquide Mittel	(7)	2.354	3.771
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>		<u>2.690</u>	<u>4.155</u>
<b>Aktiva gesamt</b>		<u>3.324</u>	<u>4.892</u>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		7.896	7.896
Kapitalrücklage		0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		25	998
Neubewertungsrücklagen		0	0
Bilanzverlust		-5.990	-6.970
<b>Eigenkapital gesamt</b>	(8)	<u>1.931</u>	<u>1.924</u>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen	(12)	359	1.270
Latente Steuern	(18)	12	38
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<u>371</u>	<u>1.308</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	128	219
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)	0	118
Steuerrückstellungen	(11)	0	3
Sonstige Rückstellungen	(12)	894	1.320
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<u>1.022</u>	<u>1.660</u>
<b>Passiva gesamt</b>		<u>3.324</u>	<u>4.892</u>

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Gesamteinkommensrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München,**

**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010**

	<u>Anhang</u>	<u>2010 TEUR</u>	<u>2009 TEUR</u>
Allgemeine Verwaltungskosten	(13)	-3	-113
Liquidationsaufwand	(14)	0	-995
Sonstige Erträge / Aufwendungen	(15)	-10	6
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<u>-13</u>	<u>-1.102</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	72	109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(16)	-79	-24
Währungsgewinne / -verluste	(17)	974	101
<b>Finanzergebnis</b>		<u>967</u>	<u>186</u>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<u>954</u>	<u>-916</u>
Ertragsteuern	(18)	26	4
<b>Jahresergebnis</b>		<u>980</u>	<u>-912</u>
<b>Sonstiges Gesamteinkommen</b>			
Veränderung aus der Währungsumrechnung		-973	-81
Wertveränderung Available for Sale Papiere		0	0
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen		0	0
<b>Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern</b>		<u>-973</u>	<u>-81</u>
<b>Gesamteinkommen</b>		<u><u>7</u></u>	<u><u>-993</u></u>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	(19)	0,12	-0,12

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der**  
**PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München, für das Geschäftsjahr 2010**

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage TEUR	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung TEUR	Bilanzverlust TEUR	Neubewertungs- rücklage TEUR	Summe Eigen- kapital TEUR
	Aktien	Betrag TEUR					
<b>Stand zum 31. Dezember 2008</b>	<b>7.895.806</b>	<b>7.896</b>	-	1.079	(6.058)	-	2.917
Gesamteinkommen	-	-	-	(81)	(912)	-	(993)
<b>Stand zum 31. Dezember 2009</b>	<b>7.895.806</b>	<b>7.896</b>	-	998	(6.970)	-	1.924
Gesamteinkommen				(973)	980		7
<b>Stand zum 31. Dezember 2010</b>	<b>7.895.806</b>	<b>7.896</b>	-	25	(5.990)	-	1.931

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Kapitalflussrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München,**  
**für das Geschäftsjahr 2010**

	2010	2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>Cash flow aus Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresergebnis	980	-912
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresergebnisses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	3	7
Gewinn/Verlust aus Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Sonstige nicht zahlungsrelevante Aufwendungen und Erträge	-967	-56
Änderungen in Aktiva und Passiva		
Zunahme/Abnahme der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	11
Vorräte	0	0
anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	196	379
Zunahme/Abnahme der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-91	87
anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.537	-294
Zunahme/Abnahme beschränkt verfügbarer Mittel	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>= Cash flow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-1.416</u></b>	<b><u>-778</u></b>
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von kurzfristigen Finanzanlagen	0	2.900
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-1	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>= Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-1</u></b>	<b><u>2.900</u></b>
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>= Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>
<b>Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds</b>	<b><u>-1.417</u></b>	<b><u>2.122</u></b>
Einfluss von Wechselkursänderungen	0	0
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b><u>3.771</u></b>	<b><u>1.649</u></b>
<b>Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b><u>2.354</u></b>	<b><u>3.771</u></b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	2.354	3.771
<b>Zusätzliche Angaben zum Cash flow:</b>		
Gezahlte Zinsen	3	0
Erhaltene Zinsen	26	64
gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern	3	110

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## **PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München Konzernanhang 2010**

---

### **(A) Die Gesellschaft**

Gegenstand der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. war die Entwicklung und der Handel von und mit Telekommunikationssystemen und alle damit direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. entwickelte und vertrieb aktive Komponenten, die den Netzwerkzugang und die Netzwerkübertragung ermöglichen. Produkte sind beispielsweise Multiplexer, Modems und Software zum Steuern dieser Geräte.

Auf der Hauptversammlung vom 14. August 2007 wurde die Liquidation der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. beschlossen. Unter Berücksichtigung dieses Beschlusses wurde daher im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 das operative Geschäft der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. aufgegeben. Der Liquidationsbeschluss wurde in der Hauptversammlung vom 31. März 2009 erneut gefasst. Der externen Rechnungslegung liegt daher nicht mehr die grundsätzliche Bilanzierung zu Fortführungswerten zugrunde, sondern es wurden im Wesentlichen Liquidationswerte angesetzt. Die externe Rechnungslegung insgesamt erfolgte analog den Vorgaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Am 15. April 2010 wurde die Verlegung des Firmensitzes nach München, Briener Straße 7, c/o GCI Management, in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 185233 eingetragen. Grundlage für die Verlegung des Firmensitzes war ein Beschluss der Hauptversammlung vom 31. März 2009.

Die Tochtergesellschaft in den USA (PANDATEL Inc., USA) wurde mit Wirkung zum Juni 2010 abgewickelt und im Unternehmensregister gelöscht.

Die Liquidation der Lightmaze Solutions AG i.A. wurde am 26. Juli 2010 von der Hauptversammlung des Tochterunternehmens beschlossen.

Der Abschluss der Liquidation der PANDATEL Ltd., Israel, ist für das Geschäftsjahr 2011 geplant.

Zu der weiteren Entwicklung des Konzerns und der Gesellschaft wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Der geprüfte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde vom Aufsichtsrat am 17. Mai 2010 zur Kenntnis genommen und anschließend von der Hauptversammlung am 24. August 2010 gebilligt. Der geprüfte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wird vom Aufsichtsrat voraussichtlich am 14. März 2011 zur Kenntnis genommen werden.

## **(B) Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Grundlagen der Rechnungslegung**

Dieser Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Euro (€) erstellt. Es werden alle bis zum 31. Dezember 2010 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden neue Standards, Veränderungen an bestehenden Standards sowie neue Interpretationen verabschiedet.

Hierzu zählen:

a) Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die für den IFRS-Abschluss zum 31.12.2010 erstmals verpflichtend anzuwenden sind:

- Änderungen von Standards:
  - o Änderungen zu IFRS 1 "First-time Adoption of IFRS 1": Umstrukturierung des Standards (Inkrafttreten 01.01.2010)
  - o Änderungen zu IFRS 2 "Share-based Payment": Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (Inkrafttreten 01.01.2010)
  - o Änderungen zu IAS 27 "Consolidated and Separate Financial Statements" / IFRS 3 "Business Combinations" (Inkrafttreten 01.07.2009)
  - o Änderungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“: Qualifizierende Grundgeschäfte (Inkrafttreten 01.07.2009)
  - o Diverse Änderungen: Annual Improvement Project 2007-2009 (Inkrafttreten frühestens 01.01.2010)
- Neue Interpretationen:
  - o IFRIC 12 "Service Concession Arrangements" (Inkrafttreten 30.03.2009)
  - o IFRIC 15 "Agreements for the Construction of Real Estate" (Inkrafttreten 01.01.2010)
  - o IFRIC 16 "Hedges of a net investment in a foreign operation" (Inkrafttreten 01.07.2009)
  - o IFRIC 17 "Distribution of Non-cash Assets to Owners" (Inkrafttreten 01.11.2009)
  - o IFRIC 18 "Transfer of Assets from Customers" (Inkrafttreten 01.11.2009)

b) Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die für den IFRS-Abschluss zum 31.12.2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind:

- Änderungen von Standards:
  - o Änderungen zu IFRS 1 "First-time Adoption of IFRS 1": Weitere Ausnahmeregelungen für IFRS-Erstanwender" (Inkrafttreten 01.07.2010)
  - o Änderungen zu IAS 24 „Related Party Disclosures“ (Inkrafttreten 01.01.2011)
  - o Änderungen zu IAS 32 "Financial Instruments: Presentation": Klassifizierung von Bezugsrechten (Inkrafttreten 01.02.2010)
  - o Diverse Änderungen: Annual Improvement Project 2008-2010 (Inkrafttreten frühestens 01.01.2011) \*
- Neue Standards:
  - o IFRS 9 „Financial Instruments“ (Inkrafttreten 01.01.2013) \*
- Neue Interpretationen:
  - o IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ (Inkrafttreten 01.01.2011)
  - o IFRIC 19 "Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments" (Inkrafttreten 01.07.2010)

\* EU-Endorsement noch nicht erfolgt.

Zum Zeitpunkt der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Signifikante Auswirkungen auf Bilanz und Gesamteinkommensrechnung haben sich nicht ergeben und werden nicht erwartet. Für die Angabepflichten in den Notes ergeben sich Änderungen und Erweiterungen.

Alle Beträge werden grundsätzlich in T€ angegeben.

Der nach den handelsrechtlichen Vorgaben erstellte Jahresabschluss 2010 der in Liquidation befindlichen Gesellschaft der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. sowie der IFRS-Konzernabschluss 2010 des PANDATEL-Konzerns werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach § 315a HGB i. V. m. Art. 4 der EU-IAS-Verordnung haben in Deutschland kapitalmarktorientierte berichtspflichtige Mutterunternehmen ihren gemäß § 290 HGB aufzustellenden Konzernabschluss nach den Regelungen der IAS/IFRS zu erstellen. Die IFRS-Konzernrechnungslegungspflicht gem. § 315a HGB knüpft dabei an die Zulassung von Wertpapieren des Mutterunternehmens zum Regulierten Markt an. Die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. erfüllt diese Voraussetzungen und stellt verpflichtend einen Konzernabschluss nach IAS/IFRS auf.



### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. einen beherrschenden Einfluss („controlling financial interest“) hat (100 % der Stimmrechte):

- PANDATEL Ltd., Israel, Kfar Saba, Israel
  
- Lightmaze Solutions AG i.A. , Eisingen / Deutschland

Die Liquidation der PANDATEL Inc., USA wurde im Juni 2010 abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde daher zum 30. Juni 2010 endkonsolidiert. Wesentliche Vermögenswerte oder Schulden sind wegen der bereits in Vorjahren erfolgten Wertberichtigungen durch die Endkonsolidierung nicht abgegangen. Aus der Ausbuchung der auf die PANDATEL Inc., USA entfallenden Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung resultierte ein Ertrag in Höhe von T€ 973.

Die Tochtergesellschaft Lightmaze Solutions AG i.A. hat die operative Geschäftstätigkeit im Jahr 2005 bzw. 2006 eingestellt, wurde jedoch bisher nicht abgewickelt. Die Liquidation der Lightmaze Solutions AG i.A. wurde am 26. Juli 2010 von der Hauptversammlung des Tochterunternehmens beschlossen.

Die Tochtergesellschaft in Israel (PANDATEL Ltd., Israel) hat die operative Geschäftstätigkeit bereits im Geschäftsjahr 2004 eingestellt. Der Abschluss der Liquidation ist für das Geschäftsjahr 2011 geplant.

Für Risiken aus Ansprüchen der israelischen Finanzbehörden gegen die Pandatel Ltd., Israel, im Rahmen der Abwicklung, besteht eine Rückstellung in Höhe von T€ 100.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften sind zur Einbeziehung in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle einbezogenen Unternehmen haben den gleichen Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der so genannten Neubewertungsmethode. Zunächst werden die Vermögensgegenstände und Schulden mit ihrem beizulegenden Wert/Zeitwert angesetzt. Das sich hiernach ergebende anteilige Eigenkapital wird mit den Anschaffungskosten verrechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen.

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

### **Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung**

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die jeweilige Landeswährung ist, wurden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit den am Stichtag der Transaktion jeweils geltenden Kursen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung dieser ausländischen Tochtergesellschaften wurde zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss einbezogen.

### **Schätzungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Abwicklers über Sachverhalte, die sich auf den Betrag von Aktiva und Passiva in der Bilanz, Posten der Gesamteinkommensrechnung und Kapitalflussrechnung sowie Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

### **Währungsumrechnung**

Forderungen, liquide Mittel und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden grundsätzlich zu den im Anschaffungszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen bewertet. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit den am Bilanzstichtag geltenden Kursen angesetzt.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte sind Software, Lizenzen und ähnliche Rechte. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3 Jahre) abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

### Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14
Büroeinrichtung	3 - 13
Werkzeuge	5
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1

Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Fremdkapitalkosten werden, soweit wesentlich, aktiviert.

### Wertminderung langlebiger und immaterieller Vermögenswerte

Langlebige und immaterielle Wirtschaftsgüter mit begrenzter Nutzungsdauer werden auf Wertminderung untersucht, wenn Ereignisse oder Änderungen eingetreten sind, die darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes nicht mehr realisiert werden kann. Falls Tatsachen und Umstände darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert des Vermögensgegenstandes mit den zukünftigen geschätzten Einnahmen verglichen. Gegebenenfalls wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

### Sonstige langfristige Vermögenswerte

Langfristige unverzinsliche Forderungen werden mit einem Zinssatz von 4,5 % abgezinst.

### Forderungen

Forderungen werden zum Nennbetrag, vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Forderungsausfälle, angesetzt.

### Liquide Mittel

Liquide Mittel enthalten laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Festgelder.

Liquide Mittel, die als Sicherheit dienen und über welche die Gesellschaft nicht verfügen kann, sind nicht in den liquiden Mitteln enthalten, sondern werden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung sind beschränkt verfügbare liquide Mittel nicht in die liquiden Mittel einbezogen worden.

### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten oder drohende Verluste gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung besteht und der Betrag der Inanspruchnahme oder des Verlustes mit hinreichender Sicherheit geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Wechselkurs am Ende des Geschäftsjahres angesetzt.

### Vergütung in Aktienoptionen

Die Gesellschaft bilanziert ihre Aktienoptionen gemäß der Zeitwert-Methode. Dementsprechend wird der Personalaufwand über die mittlere Laufzeit der Option auf Grundlage des Zeitwerts der Option zum Bezugsdatum angesetzt. Der so ermittelte Aufwand ist möglicherweise nicht repräsentativ für die entsprechenden Belastungen künftiger Berichtsperioden. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionsrechte mehr.

### Ertragsteuern

Ertragsteuern werden auf Basis der so genannten Liability-Methode ermittelt. Latente Steuern werden für die erwarteten künftigen Steuerwirkungen aus Unterschieden in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden für steuerliche Zwecke und dem Wertansatz im Jahresabschluss angesetzt. Die Bewertung dieser latenten Steuern beruht auf den zurzeit geltenden Steuersätzen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze werden im Jahr der Änderung erfolgswirksam erfasst. Auf aktive Steuerlatenzen werden in Abhängigkeit von der zukünftigen Realisierbarkeit ggf. Wertberichtigungen vorgenommen.

## Gewinn und verwässerter Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie ermittelt sich aus der gewichteten Anzahl ausstehender Stammaktien, einschließlich aktien- gleicher Wertpapiere. Aktiengleiche Wertpapiere für Vergütungen in Aktienoptionen werden nicht in die Berechnung eingeschlossen, wenn sie einen verwässerungsmindernden Effekt besitzen.

## (C) Erläuterungen

### (1) Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Konzernanlagespiegel.

In Anbetracht der geplanten Liquidation wurden im Geschäftsjahr 2007 die bis dahin bilanzierten Lizenzen auf Erinnerungswerte abgeschrieben.

Die Werte im Sachanlagevermögen wurden in Anbetracht der geplanten Liquidation grundsätzlich auf erwartete Verkaufserlöse wertberichtigt. Sofern insbesondere technische Anlagen und Maschinen der Gesellschaft noch für einen längeren Zeitraum als ein Jahr zur Verfügung stehen sollen, werden sie weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Es wurden in 2010 keine wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€ Abschreibungen	2010		2009	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Sachanlagen	3	0	7	0
	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>7</u>	<u>0</u>

Aus dem Abgang von Anlagevermögen resultierten im aktuellen sowie im vorherigen Geschäftsjahr keine Zuflüsse. Es waren wie im Vorjahr keine Buchwertabgänge zu verzeichnen.

## (2) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten ausschließlich den mit einem Zinssatz von 4,5 % abgezinsten Anspruch auf das Körperschaftsteuerguthaben. Infolge der Ende des Jahres 2006 veröffentlichten Gesetzesänderungen besteht ab dem Jahr 2008 ein Anspruch auf Ausschüttung des Körperschaftsteuerguthabens aus dem Wechsel vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zur Definitivbesteuerung (Guthaben vor Abzinsung: ursprünglich T€ 1.412). Die jeweils im Folgejahr fällige Auszahlung von T€ 141 wird in den kurzfristigen Steuerforderungen ausgewiesen.

Vor dem Hintergrund der geplanten Liquidation soll das Körperschaftsteuerguthaben spätestens im Jahr 2012 veräußert werden. Da für Körperschaftsteuerguthaben zurzeit kein aktiver Markt existiert, würde ein potentieller Erwerber des Guthabens voraussichtlich einen Risikoabschlag verlangen. In diesem Zusammenhang ist das langfristige abgezinsten Guthaben bereits in 2007 in Höhe von T€ 70 wertberichtigt worden.

## (3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Saldo des Vorjahres bestand gegen die Dowslake Microsystems Corp. in Höhe von T€ 11 und gegenüber der Dowslake Microsystems GmbH in Höhe von T€ 2.

Die Forderungen resultierten ursprünglich ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und wurden im Berichtsjahr ausgeglichen bzw. verrechnet.

## (4) Kurzfristige Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag werden wie im Vorjahr keine Available-for-Sale-Wertpapiere gehalten. Im Vorjahr wurde der Euro-Floater im Dezember 2009 fällig und zum Nennbetrag von T€ 2.900 eingelöst. Aus dem Euro-Floater ergaben sich im Vorjahr Zinserträge von T€ 57.

## (5) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen i. H. v. T€ 154 (Vorjahr: T€ 160) betreffen Ansprüche aus Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer sowie den im Jahr 2011 fälligen Auszahlungsbetrag i. H. v. T€ 141 aus dem Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 (5) KStG.

**(6) Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte**

Werte in T€	31.12.2010	31.12.2009
Zinsforderungen	6	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Umsatzsteuer	55	121
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	12	88
Beschränkt verfügbare liquide Mittel	109	0
	<u>182</u>	<u>211</u>

Von den Tages- und Termingeldguthaben sind T€ 109 für den Liquidator der Pandatel Israel verpfändet.

**(7) Liquide Mittel**

Werte in T€	31.12.2010	31.12.2009
Kontokorrent	3	421
Tages- und Termingelder	2.351	3.350
	<u>2.354</u>	<u>3.771</u>

Nicht realisierte Kursverluste ergaben sich weder zum Bilanzstichtag noch im Vorjahr.

**(8) Eigenkapital****Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt € 7.895.806,00 (Vorjahr € 7.895.806,00) und ist in 7.895.806 (Vorjahr 7.895.806) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt. Das Gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Das Gezeichnete Kapital wurde im Geschäftsjahr 2008 zur Hälfte verbraucht.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Beschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bar-einlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt € 3.600.000,00 zu erhöhen. Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG in Höhe von € 670.806,00 Gebrauch gemacht, so dass ein Genehmigtes Kapital in Höhe von € 2.929.194,00 verbleibt. Durch Fassungsänderungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 17. September 2009 wurde § 5 Abs. 3 der Satzung aufgehoben, da die Ermächtigung infolge Zeitablaufs erloschen ist, soweit sie nicht ausgenutzt wurde. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 17.12.2010 eingetragen.

### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu € 350.000,00 bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. in mehreren Tranchen (insgesamt 350.000 Optionen). Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktien-Optionsplanes der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A.

### Kapitalmanagement

In Anbetracht der Liquidation der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. steht die weitgehende Erhaltung des vorhandenen Eigenkapitals zur Verteilung an die Aktionäre im Fokus der weiteren Entscheidungen des Abwicklers. Hierzu ist eine möglichst zügige Abwicklung der Gesellschaft unter Berücksichtigung möglichst niedriger Kosten das wesentliche Ziel.

### Stock-Options

Zum 31. Dezember 2003 waren Aktienoptionen in fünf Tranchen gewährt worden. Die erste Tranche (aus 1999) umfasst 54.163 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen konnten frühestens am 1. Dezember 2001 ausgeübt werden. Die zweite Tranche (aus 2000) umfasste 55.199 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die zweite Tranche wurde Anfang 2001 von allen Bezugsberechtigten einheitlich ohne Gewährung einer Gegenleistung zurückgegeben.

Die dritte Tranche (aus 2001) umfasst 60.199 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die Optionen der dritten Tranche konnten frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2003 ausgeübt werden. Die vierte Tranche (aus 2002) umfasst 56.999 Aktienoptionen, hiervon entfielen ebenfalls 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die vierte Tranche konnte frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2004 ausgeübt werden. Die fünfte Tranche (aus 2003) umfasst 123.150 Aktienoptionen, hiervon entfielen 75.000 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die fünfte Tranche konnte frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2005 ausgeübt werden.



Die Aktienoptionen aus der ersten, der dritten, der vierten und der fünften Tranche können nur ausgeübt werden, wenn die Kursentwicklung der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. Stammaktie den Emissionspreis (€ 22,00 für die erste Tranche) um 20 % bzw. den Referenzpreis (€ 36,10 für die dritte Tranche, € 12,41 für die vierte Tranche sowie € 2,96 für die fünfte Tranche) übersteigt und die Kursentwicklung der PANDATEL Stammaktie während des Zeitraums zwischen Begebung und Ausübung der Optionsrechte zumindest gleichauf mit der Entwicklung einer Kombination aus dem Neuen Markt-Index (all-share-index) mit 1/3 Gewichtung und dem der ADVA AG, Augusta Technologie AG, BinTec AG, CeoTronics AG, euromicron AG, Teles AG und der transtec AG gewichteten Branchenindex mit 2/3 Gewichtung während desselben Zeitraums lag.

Die maximale Laufzeit der Optionen aus den vier Tranchen beträgt 7 Jahre, die erwartete Laufzeit beträgt 4,5 Jahre. Ab der vierten Tranche wurde eine Fluktuation von jährlich 5 % berücksichtigt, da Bezugsberechtigte vor Beendigung des Aktienoptionsplanes aus dem Unternehmen ausgeschieden sind.

In dem finanzmathematischen Gutachten des Instituts für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH wurde der fair value durch Simulation (Monte Carlo Verfahren) berechnet. Die dabei zugrunde liegenden Bewegungen des Aktienkurses sowohl der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. als auch des Vergleichsdepots, die als positiv korreliert unterstellt wurden, erfolgten nach dem Black-Scholes-Modell.

	1. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Fair value in €	14,25	10,01	4,29	1,29

Als Prämissen gelten:

mittlere Laufzeit	4,5 Jahre	4,5 Jahre	4,5 Jahre	4,5 Jahre
Fluktuationsrate	0 %	0 %	5 %	5 %
Dividende	keine	keine	keine	keine
Risikoloser Zins	5,575 %	4,76 %	4,90 %	5,40 %
Volatilität	37,79 %	42,39 %	46,45 %	78,79 %

Der Wert der Optionen wird über den Wandlungszeitraum als Aufwand verteilt und als Gegenposten der Kapitalrücklage zugewiesen.

Die Optionsrechte aus der ersten Tranche sind im Jahr 2006 verfallen. Die Optionsrechte aus der zweiten Tranche sind wegen Rückgabe in 2001 entfallen. Die Optionsrechte aus der dritten Tranche sind in 2008 und aus der vierten Tranche in 2009 abgelaufen. Die Optionsrechte aus der fünften Tranche sind im Jahr 2010 auslaufen.

Der Aufwand für Bezugsberechtigte, die vor Ablauf der Sperrfrist der jeweils ausgegebenen Option das Unternehmen verlassen haben, wurde im Jahr des Ausscheidens zurückgeführt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionsrechte mehr (Vorjahr 5.850).

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche	Summe Stück
Ausstehende Optionen am 1. Januar 2010	0	0	0	0	5.850	5.850
Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit in Monaten am 01. Januar 2010	0	0	0	0	5	5
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in € am 01. Januar 2009	0,00	0,00	0,00	0,00	2,96	2,96
Ausstehende Optionen am 31. Dezember 2010	0	0	0	0	0	0
Ausübbarere Optionen am 31. Dezember 2009	0	0	0	0	0	0
Ausgegebene Optionen im Jahr 2010	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im Jahr 2010	0	0	0	0	0	0
Verfallene/ zurückgegebene Optionen im Jahr 2010	0	0	0	0	0	0
Abgelaufene Optionen im Jahr 2010	0	0	0	0	5.850	5.850
Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit in Monaten am 31. Dezember 2010	0	0	0	0	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in € am 31. Dezember 2010	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0

In den Jahren 1999 bis 2006 wurden insgesamt 284.326 Aktienoptionen zurückgegeben. Diese wurden nicht erneut gewährt. In den Jahren 2007 bis 2010 wurden keine weiteren Aktienoptionen zurückgegeben.

Da zum 31. Dezember 2006 alle bezugsberechtigten Mitarbeiter ausgeschieden sind, wurden die Aufwendungen aufgrund des Stock-Option-Plans auch für die verbleibende Vertragslaufzeit (betrifft nur die 5. Tranche) im Geschäftsjahr 2006 erfasst.

**(9) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr primär gegenüber externen Beratern.

**(10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr betraf die Position Verbindlichkeiten gegen die Dowlake Microsystems Corp. in Höhe von T€ 2 und gegen die Dowlake Venture Ltd. in Höhe von T€ 116.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dowlake Venture Ltd. betrafen die Vorstandsvergütung für Dr. Dan D. Yang aus den Geschäftsjahren 2007, 2008 sowie bis zum 31. März 2009.

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr beglichen bzw. aufgerechnet.

**(11) Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betrafen Gewerbesteuerzahlungen für Vorjahre bei der Lightmaze Solutions AG i.A..

<b>Werte in T€</b>	Stand 01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
Sonstige Steuerrückstellungen	3	3	0	0	0
	3	3	0	0	0

**(12) Sonstige Rückstellungen**

Werte in T€	Stand 01.01.2010	Umglie- derung	Ver- brauch	Auf- lösung	Zufüh- rung	Stand 31.12.2010
<b>Langfristige Rückstellungen</b>						
Archivierungsrückstellung	38	0	0	0	0	38
Liquidationsrückstellung	1.232	-990	0	0	79	321
	1.270	-990	0	0	79	359
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>						
Übrige Rückstellungen	456	144	343	96	0	161
Liquidationsrückstellung	864	846	1.077	0	100	733
	1.320	990	1.416	96	100	894

Die übrigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (T€ 20), für Hauptversammlungskosten (T€ 34), für ausstehende Rechnungen (T€ 65) und Abschlusskosten (T€ 42).

Die Rückstellung für sonstige Liquidationsverpflichtungen wurde erstmalig bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 in Höhe des geplanten Verpflichtungsüberhangs aus der Liquidation bis zur erwarteten Beendigung der Liquidation gebildet.

Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse aus dem bisherigen Liquidationsverlauf wurde durch den neuen Abwickler eine aktualisierte Planung des weiteren Liquidationsprozesses für die Jahre 2010 bis 2012 erstellt. Aus dieser Planung ergab sich im Geschäftsjahr 2009 die Notwendigkeit einer weiteren Erhöhung der Liquidationsrückstellung um T€ 995. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus höheren Rechts- und sonstigen Beratungsaufwendungen, der auf der Hauptversammlung am 30. November 2009 beschlossenen Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung sowie niedrigeren erwarteten Zinserträgen.

In Höhe von T€ 144 wurden Liquidationsrückstellungen in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert, da diese Beträge Kosten betreffen, die dem Zeitraum bis zum Bilanzstichtag zuzuordnen sind.

Aus der Endkonsolidierung der Pandatel USA ergab sich eine Rückstellungsauflösung von T€ 96. Gegenläufig erfolgte eine Erhöhung der Liquidationsrückstellung für Steuerrisiken im Zusammenhang mit der Liquidation der Pandatel Israel mit T€ 100.

**(13) Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei T€ 3 (Vorjahr: T€ 113). Enthalten sind die Verwaltungskosten, die nicht durch den Verbrauch der Liquidationsrückstellung gedeckt waren.

**(14) Liquidationsaufwand**

Im Berichtsjahr sind keine Liquidationsaufwendungen angefallen. Im Vorjahr beinhalten die Kosten ausschließlich die Zuführungen zu den Liquidationsrückstellungen. Bezüglich des Hintergrundes der Zuführung zu den Liquidationsrückstellungen wird auf die Ausführungen unter „(12) Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

**(15) Sonstige Erträge / Aufwendungen**

<b>Werte in T€</b>	2010	2009
	<u>          </u>	<u>          </u>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0
Übrige Aufwendungen (Vorjahr: Erträge)	<u>-10</u>	<u>6</u>
	<u><u>-10</u></u>	<u><u>6</u></u>

**(16) Zinserträge / Zinsaufwendungen**

<b>Werte in T€</b>	2010	2009
	<u>          </u>	<u>          </u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	105
Zinserträge Festgeld	<u>31</u>	<u>4</u>
Summe Zinserträge	<u>72</u>	<u>109</u>
Zinsaufwendungen Aufzinsung Rückstellungen	<u>-79</u>	<u>-24</u>
Summe Zinsaufwand	<u>-79</u>	<u>-24</u>
	<u><u>-7</u></u>	<u><u>85</u></u>

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ist die Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von T€ 41 (Vorjahr T€ 45) erfasst. Der Restbetrag aus dem Vorjahr enthält hauptsächlich Zinsen aus dem Euro-Floater.

**(17) Währungsgewinne/-verluste**

<b>Werte in T€</b>	2010	2009
Währungsgewinne aus dem Abgang der PANDATEL Inc., USA	973	0
Währungsgewinne aus dem Abgang der PANDATEL Asia Pacific Pte. Ltd.	0	83
Währungsgewinne aus Auslandsanlagen, Debitoren und Kreditoren	1	24
Währungsverluste aus Auslandsanlagen, Debitoren und Kreditoren	0	-6
	<u>974</u>	<u>101</u>

Die Währungsgewinne aus dem Abgang der PANDATEL Inc., USA sowie im Vorjahr aus dem Abgang der PANDATEL Asia Pacific Pte. Ltd. resultieren aus der Ausbuchung der auf die Gesellschaft entfallenden Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung.

**(18) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beträgt T€ 954 (Vorjahr: T€ -916). Es unterliegt grundsätzlich der Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland und Israel. Die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. und die Lightmaze Solutions AG i.A. weisen einen Jahresfehlbetrag aus. Die Tochtergesellschaften in USA und Israel waren im Berichtszeitraum nicht mehr operativ tätig und weisen ein Ergebnis von Null aus.

Das Ertragsteuerergebnis setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen:

<b>Werte in T€</b>	2010	2009
Laufende Steuern	0	-3
Latente Steuern	26	7
	<u>26</u>	<u>4</u>

Für die Ermittlung latenter Steuern wird der jeweilige Steuersatz der Einzelgesellschaft auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns angewandt.

Bei den in Deutschland ansässigen Gesellschaften wurde nach der Unternehmenssteuerreform 2008 ein Steuersatz von 33,0 % (Vorjahr: 33,0 %) zugrunde gelegt. Dieser Steuersatz ist ein kombinierter Ertragssteuersatz aus einem Körperschaftssteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem Gewerbesteuersatz von 17,2 % (Vorjahr: 17,2 %).

Die folgende Darstellung erläutert die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten Steueraufwand aus Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlags für die Jahre 2010 und 2009 sowie dem tatsächlichen Steueraufwand:

Steuerfreie Erträge	321	25
Korrekturen nach § 60 EStDV		
Rückstellungen	26	63
Wertaufholung/-berichtigung latente Steuern Verlustvorträge	3	-372
Periodenfremde Steuern	0	-3
Übrige	5	-1
	<u>26</u>	<u>4</u>
Effektiver Steuersatz:	2,7%	0,4%

Zum Bilanzstichtag bestehen für die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. unverändert zum Vorjahr körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i. H. v. Mio. € 41,8 sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. € 42,3. Diese sind unbeschränkt vortragsfähig. Die Verlustvorträge der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. wurden wegen der anhaltenden Verlustsituation in voller Höhe wertberichtigt.

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus den folgenden Posten:

<b>Werte in T€</b>	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktive latente Steuern:</b>		
Rückstellungen	348	729
Verlustvortrag AG	13.870	13.873
Verlustvortrag Lightmaze Solutions AG i.A.	7	0
Verlustvorträge Pandatel Inc., USA	0	1.917
	14.225	16.519
Wertberichtigungen	-14.225	-16.519
	0	0
<b>Passive latente Steuern:</b>		
Rückstellungen	12	38
	12	38
<b>Latente Steuern (netto)</b>	-12	-38
	(Passiv)	(Passiv)

Die aktiven latenten Steuern sind kurzfristig, die passiven latenten Steuern langfristig.

Bis auf die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge basieren alle latenten Steuern auf zu versteuernden temporären Differenzen zwischen den bilanzierten und den steuerrechtlichen Werten.



**(19) Ergebnis je Aktie**

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des gewöhnlichen und des verwässerten Ergebnisses je Stammaktie:

<b>Werte in T€</b>	2010	2009
<b>Zähler</b>		
Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	980	-912
	<u>980</u>	<u>-912</u>
<b>Nenner</b>		
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien in Stück	7.895.806	7.895.806
Verwässernde Aktien aufgrund Stock-Option-Plan	0	0
	<u>7.895.806</u>	<u>7.895.806</u>
Verlust/Gewinn je Stammaktie in €/Stück	0,12	-0,12
Verwässerter Verlust/Gewinn je Stammaktie in €/Stück	0,12	-0,12

Soweit bei Optionen der Ausgabepreis über dem durchschnittlichen Börsenkurs liegt, werden diese Optionen nicht berücksichtigt.

Ein Verwässerungseffekt ist aufgrund des Auslaufens des Stock Option Programms nicht mehr möglich.

## (D) Risikomanagement

Finanzrisiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft des Konzerns nachteilig beeinflussen. Folgenden Finanzrisiken ist die Gesellschaft ausgesetzt:

1. Kreditrisiken: resultieren im Wesentlichen aus positiven Buchwerten finanzieller Vermögenswerte
2. Liquiditätsrisiken: bestehen in dem Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht zeitnah erfüllen zu können.
3. Marktpreisrisiken: bestehen in Form von Zinsrisiken.

Der Abwickler analysiert regelmäßig diese Finanzrisiken, um rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten zu können. Ziel ist es, diese Risiken, ggf. auch durch Einsatz von Derivaten, unter Kosten-Nutzen-Aspekten zu minimieren.

Der Schwerpunkt der Risikosteuerung wird auf die Finanzierungsaktivitäten gelegt. Derivative Finanzinstrumente wurden wie in den Vorjahren nicht eingesetzt.

### Kreditrisiko

Das Risiko umfasst das Ausfallrisiko als auch das Risiko, das sich aus einer Bonitätsverschlechterung ergibt.

Die Ausfallrisiken des Konzerns beschränken sich auf ein übliches Geschäftsrisiko im Zusammenhang mit der Abwicklung der Gesellschaft, welchem durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Das Ausfallrisiko der nicht wertberichtigten Finanzinstrumente ist aus heutiger Sicht nicht nennenswert. Signifikante neue Kreditrisiken werden vor dem Hintergrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit nicht mehr eingegangen.

Das maximale Ausfallrisiko (Kreditrisiko) umfasst den kompletten Ausfall der positiven Buchwerte der Finanzinstrumente.

### Liquiditätsrisiko

Zum 31. Dezember 2010 ergeben sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns folgende Zahlungsabflüsse aus Zins- und Tilgungszahlungen:

in T€	Buchwerte	Cash Flows für die Jahre		
	31.12.2010	2011	2012- 2013	ab 2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128	128	0	0

Zukünftige Zahlungsabflüsse werden im Wesentlichen durch die vorgehaltene Liquidität abgedeckt.

### Marktpreisrisiken

Der Konzern ist nach der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs ausschließlich Marktpreisrisiken in Form von Wechselkursrisiken und Zinsrisiken ausgesetzt. Die ständige Beobachtung der ökonomischen Schlüsselfaktoren und einschlägige Marktinformationen werden zur Beurteilung und Einschätzung der Risiken herangezogen.

#### 1. Wechselkursrisiko

Nach der Einstellung des operativen Geschäftes besteht kein wesentlicher Effekt des Wechselkursrisikos auf Ergebnis und Eigenkapital.

#### 2. Zinsänderungsrisiko

Im Konzern werden im Wesentlichen zinsensitive Vermögenswerte gehalten. Das Risiko von Zinsänderungen resultiert somit primär aus variabel verzinslichen Liquiditätsanlagen.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt und stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.
- Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cash-Flow-Hedges gegen Zinsänderungen designiert sind, aus und werden daher bei den Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

- Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IAS 39 eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das Zinsergebnis und werden daher bei den Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Bei einer Erhöhung bzw. Verringerung des Markzinsniveaus im Berichtsjahr um 100 Basispunkte wäre aufgrund des Liquiditätsüberschusses auf Konzernebene das Zinsergebnis im Konzern wie im Vorjahr um weniger als € 0,1 Mio. höher bzw. niedriger ausgefallen.

### **3. Sonstige Preisrisiken**

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr befanden sich entsprechende Finanzinstrumente im Bestand.

**(E) Sonstige Angaben****Personalaufwand**

Werte in T€	2010	2009
Löhne und Gehälter	0	45
Soziale Abgaben	0	0
	<u>0</u>	<u>45</u>

Die Löhne und Gehälter des Vorjahres betrafen die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. März 2009 (T€ 45).

**Mieten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im folgenden Umfang:

	T€
2011	3
2012	0
2013	0
2014 und Folgejahre	0

**Angaben zu Geschäftsbereichen**

Eine Segmentberichterstattung ist vor dem Hintergrund des im Geschäftsjahr 2007 aufgegebenen operativen Geschäftes nicht mehr aussagekräftig. Alle Aufwendungen und Erträge sind in Deutschland angefallen und wie im Vorjahr dem Liquidationsprozess zuzuordnen. Auch die verbliebenen Vermögenswerte und Schulden sind der Region EMEA (European, Middle East and Africa) zuzurechnen.

### Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Dowlake Venture Ltd. hält 62,12 % der Aktien an der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A.

Somit besteht die Abhängigkeit der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. sowie der direkten Tochtergesellschaften der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. (PANDATEL Ltd., Lightmaze Solutions AG i.a.) vom herrschenden Unternehmen Dowlake Venture Ltd.

Alle Transaktionen zwischen PANDATEL A Aktiengesellschaft G i.A. und den Unternehmen der Dowlake-Gruppe sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

### Transaktionen Dowlake Venture Ltd. bzw. Dr. Dan D. Yang – PANDATEL Aktiengesellschaft i.A.

Werte in T€	2010	2009
Management fee (Vorstandsgehalt bis 31.03.2009 CEO Dr. Dan D. Yang)	0	15
	<u>0</u>	<u>15</u>

Die ausstehende Vergütung wurde im Berichtsjahr durch die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. bezahlt.

### Transaktionen Dowlake Microsystems GmbH – PANDATEL Aktiengesellschaft i.A.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden, wie im Vorjahr, keine Transaktionen zwischen der Dowlake Microsystems GmbH und der PANDATEL AG i.A. statt. Die zum 31.12.2009 bestehende offene Verbindlichkeit der PANDATEL AG i.A. wurde im Berichtsjahr beglichen bzw. verrechnet.

Der Aufsichtsrat Herr Michael Ganslmeier war im Berichtsjahr für die Gesellschaft beratend tätig. Von Herrn Michael Ganslmeier wurden für Beratungsleistungen T€ 2 in Rechnung gestellt. Herr Manfred Wissmann erstattete Anfang 2010 die Honorare für anwaltliche Beratungsleistungen aus vergangenen Jahren zurück.

### Mitarbeiteranzahl

Wie im Vorjahr sind weder Angestellte noch Arbeitnehmer beschäftigt gewesen.

## Organe

Auf Antrag des Aufsichtsrates der Gesellschaft ist Herr Georg Marsmann, München, durch Beschluss des Amtsgerichts Hannover vom 18. Dezember 2009 gemäß § 265 Abs. 3 AktG gerichtlich zum Abwickler der PANDATEL Aktiengesellschaft i. A. bestellt worden.

Die Bezüge des Abwicklers Georg Marsmann betragen für 2010 T€ 260 (Vorjahr T€ 0).

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

Herr Manfred Wissmann, Rechtsanwalt, Mannheim (Vorsitzender)

Herr Stefan J. Weidner, Diplom-Kaufmann, Frankfurt am Main (Stellvertretender Vorsitzender)

Herr Michael Ganslmeier, Rechtsanwalt, München

Sämtliche Aufsichtsräte waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates der Lightmaze Solutions AG i.A., Eisingen.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 87 (Vorjahr T€ 60). Davon entfallen auf Herrn Wissmann T€ 40, auf Herrn Weidner T€ 29 und auf Herrn Ganslmeier T€ 18.

Abwickler und Aufsichtsrat hielten im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr keine Anteile an der Gesellschaft.

Veröffentlichung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Folgende Meldungen über Anteilsbesitz von mehr als 3 % Anteile der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. zum Bilanzstichtag liegen vor:

	31.12.2010
Aktionär	Aktien in %
Dowlake Venture Ltd.	62,12
Herr Michael Neises, Großbritannien*	3,04

\* Stand 18. August 2010

Herr Michael Neises, Großbritannien, hat uns am 18. August 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München, Deutschland, am 18. August 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % betrug (240.000 Stimmrechte).

Andere Mitteilungen wurden der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht gemacht.

#### **Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres**

Herr Michael Neises, Deutschland, hat der Gesellschaft am 8. Februar 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 8. Februar 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und an diesem Tag 5,18% betrug (408.888 Stimmrechte).

Am Mittwoch, den 9. Februar 2011 ist das Sperrjahr der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. abgelaufen. Es wurden nach dem 31.12.2010 keine weiteren Ansprüche mehr geltend gemacht.



### Angaben über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover, ist mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Das berechnete Gesamthonorar für 2010 gliedert sich wie folgt auf:

in €	2010
Abschlussprüfung	22
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	32
Sonstige Leistungen	7
Gesamt	61

Die Honorare für Abschlussprüfungen betrafen Honorare für die Jahresabschluss und Konzernabschlussprüfung 2010. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten Honorare für laufende steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung. Die sonstigen Leistungen stehen primär im Zusammenhang mit den im Jahr 2010 veröffentlichten Zwischenberichterstattungen.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im April 2010 die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. unter [www.PANDATEL.de](http://www.PANDATEL.de) zugänglich gemacht.

München, den 28. Februar 2011

Georg Marsmann (Abwickler)

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München,

### für das Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2010 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2010 TEUR	1.1.2010 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>										
1. Lizenzen und Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>II. Sachanlagevermögen</b>										
1. Technische Anlagen und Maschinen	176	0	0	176	176	0	0	176	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	1	0	8	1	3	0	4	4	6
	<u>183</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>184</u>	<u>177</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>180</u>	<u>4</u>	<u>6</u>
	<u>183</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>184</u>	<u>177</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>180</u>	<u>4</u>	<u>6</u>

### für das Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2009 TEUR	1.1.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>										
1. Lizenzen und Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>II. Sachanlagevermögen</b>										
1. Technische Anlagen und Maschinen	237	0	61	176	232	5	61	176	0	5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	0	4	7	3	2	4	1	6	8
	<u>248</u>	<u>0</u>	<u>65</u>	<u>183</u>	<u>235</u>	<u>7</u>	<u>65</u>	<u>177</u>	<u>6</u>	<u>13</u>
	<u>248</u>	<u>0</u>	<u>65</u>	<u>183</u>	<u>235</u>	<u>7</u>	<u>65</u>	<u>177</u>	<u>6</u>	<u>13</u>

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Konzernlagebericht der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

---

Auf der Hauptversammlung vom 14. August 2007 wurde die Liquidation der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. beschlossen. Unter Berücksichtigung dieses Beschlusses wurde im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 das operative Geschäft der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. aufgegeben. Der Liquidationsbeschluss wurde in der Hauptversammlung vom 31. März 2009 erneut gefasst. Der externen Rechnungslegung liegt daher nicht mehr die grundsätzliche Bilanzierung zu Fortführungswerten zugrunde, sondern es wurden im Wesentlichen Liquidationswerte angesetzt. Die externe Rechnungslegung insgesamt erfolgte analog den Vorgaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Dezember 2010 befasste sich die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. hauptsächlich mit administrativen Arbeiten, da sowohl die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. als auch ihre Tochtergesellschaften kein operatives Geschäft mehr betreiben. Dabei konzentrierte sich das Unternehmen auf anstehende Berichtspflichten, das Durchführen der Hauptversammlung sowie das Vorantreiben der Liquidation. Es erfolgte weder eine Realisierung von Umsatzerlösen noch die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

- Der zum 18. Dezember 2009 neue gerichtlich bestellte Abwickler der Gesellschaft, Herr Georg Marsmann, nahm zu Beginn des Berichtszeitraums seine Tätigkeit auf. Das Abwicklerbüro wurde in München eingerichtet und das Archiv der Gesellschaft von Hannover nach München verlagert.
- Durch den per Beschluss festgestellten Prozessvergleich vom 1. Dezember 2009 und das im schriftlichen Verfahren erlassene, der Gesellschaft am 17. Dezember 2009 zugegangene Anerkenntnis-, Teil- und Schlussurteil sowie durch den am 4. März 2010 erlassenen und der Gesellschaft am 10. März 2010 zugegangenen Beschluss endeten die gegen verschiedene auf der Hauptversammlung vom 31. März 2009 gefassten Beschlüsse vor dem Landgericht Hannover (AZ 22 O 38/09) erhobenen Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklagen. Sie betrafen:
  - TOP 2: Entlastung des Vorstandes

- TOP 3: Entlastung des Aufsichtsrates
- TOP 5: Auflösung der Gesellschaft
- TOP 6: Bestellung eines Abwicklers
- TOP 7: Bestellung des Abschlussprüfers für das Rumpfgeschäftsjahr bis zur Auflösung, für die Abwicklungseröffnungsbilanz und das erste Rumpfabwicklungsgeschäftsjahr.

Im Prozessvergleich verpflichtete sich die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. durch den Aufsichtsrat einen Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Georg Marsmann zum Abwickler der Gesellschaft mit Wirkung zum 01. Dezember 2009 beim zuständigen Amtsgericht zu stellen. Zusätzlich verpflichtete sich die Gesellschaft die bestellte Sonderprüferin, die Deitmer und Partner GmbH, Münster, bei deren Prüfungshandlungen nach besten Kräften zu unterstützen. Die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. hat sich verpflichtet, die Gerichtskosten des Verfahrens sowie die außergerichtlichen Kosten der Kläger zu tragen.

- Einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt legte der Abwickler auf die Erstellung der durch den Liquidationsbeschluss hervorgerufenen notwendigen Abschlüsse. Dies waren im einzelnen:
  - Abschluss der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. zum Ende der werbenden Gesellschaft (01.01.2009- 30.03.2009)
  - Liquidationseröffnungsbilanz der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. zum 31.03.2009
  - Abschluss der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. für das Rumpfabwicklungsgeschäftsjahr 31.03.2009-31.12.2009
  - Konzernabschluss der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. für den Zeitraum 01.01.2009-31.12.2009

Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse aus dem bisherigen Liquidationsverlauf erstellte der neue Abwickler zu Beginn der Berichtsperiode eine aktualisierte Planung zum weiteren Liquidationsprozess. Aus dieser Planung ergab sich vor der endgültigen Fertigstellung des Abschlusses der werbenden Gesellschaft zum 30. März 2009 die Notwendigkeit, die Liquidationsrückstellung um 995 T€ zu erhöhen.

- Am 25. Februar 2010 stimmte der Aufsichtsrat der Aufhebungsvereinbarung zum Joint Marketing, Service and Supply Agreement mit der Dowslake Microsystems Corp zu. Die Aufhebungsvereinbarung wurde am 3. August 2009 geschlossen. Sie stand unter der auflösenden Bedingung der Nicht-Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

- Am 15. April 2010 hat das Amtsgericht München den neuen Sitz und den neuen Abwickler der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. im Handelsregister eingetragen. Es führt die Gesellschaft im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 185233. Als neuen Abwickler trug das Amtsgericht Herrn Georg Marsmann ein. Die neue Geschäftsanschrift der Gesellschaft und des Abwicklers lautet: PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., c/o GCI Management, Brienner Straße 7, 80333 München.
- Mit Schreiben vom 19. April 2010 kündigte die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. das Maintenance Service Agreement mit der Dowlake Microsystems GmbH, Hannover. Zahlungen waren mit dieser Kündigung nicht verbunden.
- Aufgrund der seinerzeit noch nicht erfolgten Eintragung des Abwicklers im Handelsregister konnte zu Beginn der Berichtsperiode noch keine optimierte Anlage der liquiden Mittel erfolgen. Diese wurden nach Beseitigung des Hindernisses und nach einem qualifizierten Angebotsvergleich zwischen verschiedenen mittelständischen Banken Anfang Mai 2010 risikolos und bestmöglich in Tages- und Termingeldern angelegt.
- Der Sonderprüfer, die Deitmer und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Münster, hat seinen Prüfungsbericht zu den auf der Hauptversammlung vom 14. August 2007 und 31. März 2009 beschlossenen Sonderprüfungen unter dem Datum 30. Juni 2010 vorgelegt. Er kommt in dem Bericht zu dem Ergebnis, dass auf der Grundlage der vorgelegten Dokumente und erhaltenen Informationen keine belastbaren Anhaltspunkte für Ersatzansprüche gegen die ehemaligen Organe der Gesellschaft im Hinblick auf die Prüfungsgegenstände gegeben sind. Der Sonderprüfungsbericht für die beiden vorgenannten Sonderprüfungen wurde den Aktionären in der Hauptversammlung am 24. August 2010 vorgelegt.
- Entwicklung von Konzernunternehmen
  - Die amerikanische Tochtergesellschaft Pandatel Inc., die ihren operativen Geschäftsbetrieb bereits eingestellt hatte, wurde mit Wirkung zum 02. Juni 2010 gelöscht.

Abwickler und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben im Juli 2010 die Grundsatzentscheidung getroffen, die nicht mehr operativ tätige Tochtergesellschaft Lightmaze Solutions AG i.A., Eisingen, abzuwickeln. Die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., vertreten durch den Abwickler, hat in der Hauptversammlung der Lightmaze Solutions AG i.A. am 26. Juli 2010 als alleinige Aktionärin der Lightmaze Solutions AG i.A. die Auflösung beschlossen. Die Auflösung wurde am 28. Juli 2010 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Zum Abwickler wurde Herr Friedhelm Hessling bestimmt, der ebenfalls unter gleichem Datum in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen wurde.

- Abwickler und Aufsichtsrat der PANDATEL AKTIENGESELLSCHAFT i.A. haben im Juli 2010 die Grundsatzentscheidung getroffen, die nicht mehr operativ tätige Tochtergesellschaft Pandatel Ltd., Israel, abzuwickeln. Der Abwickler wurde beauftragt, den Status Quo der Tochtergesellschaft zu ermitteln und das Ergebnis dem Aufsichtsrat zur weiteren Entscheidungsfindung vorzulegen. Mit Gesellschafterbeschluss der Pandatel Ltd., Israel vom 27. September 2010 wurde die Fortführung der begonnenen Liquidation beschlossen sowie Herr Rechtsanwalt Heskia zum Liquidator bestellt.
- Am 24. August 2010 fand die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 statt, die die Abschlüsse für 2009 verabschiedete. Darüber hinaus entlastete die Hauptversammlung den Abwickler und die Mitglieder des Aufsichtsrats für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. März 2009 sowie auch für den Zeitraum vom 31. März 2009 bis zum 31. Dezember 2009. Die Abwicklungseröffnungsbilanz der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. wurde durch die Hauptversammlung festgestellt, ebenso wie der letztmalige Abschluss der werbenden Gesellschaft vom 1. Januar 2009 bis 30. März 2009 sowie der Abschluss vom 31. März 2009 bis zum 31. Dezember 2009. Zudem wurde der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gebilligt.
- Im Berichtszeitraum wurden bei der Gesellschaft zwei Betriebsprüfungen des „Deutschen Rentenversicherung Bund“ für die Kalenderjahre 2005-2008 durchgeführt. Im Ergebnis wurde die Gesellschaft zur Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von 20 T€ und zur Abgabe von berechtigten Sozialversicherungsmeldungen verpflichtet. Diese Zahlung und Berichtigungen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt und sind nun abgeschlossen.
- Im Berichtszeitraum wurde eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung für das Kalenderjahr 2007 durch das Finanzamt Hannover abgeschlossen. Die durchgeführte Prüfung hat zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen geführt. Bei der Prüfung wurden die zu Beginn der Prüfung mitgeteilten Änderungen der Umsatzsteuerjahresmeldung berücksichtigt.

## Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. keine Mitarbeiter mehr.

## Ergebnis

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 erzielte die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. ein Jahresergebnis von 980 T€ (Vorjahr – 912 T€).

Die Aufwendungen für die Liquidation der Gesellschaft, insbesondere Rechts- und Beratungskosten, waren durch die gebildeten Liquidationsrückstellungen gedeckt, so dass in entsprechender Höhe die Liquidationsrückstellungen verbraucht werden konnten. Die Liquidationsrückstellungen wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 1.077 T€ verbraucht und in Höhe von 144 T€ in die übrigen sonstigen Rückstellungen umgegliedert, da diese 144 T€ Kosten betreffen, die dem Zeitraum bis zum Bilanzstichtag zuzuordnen sind.

Der positive Ergebnisanteil resultiert insbesondere aus der Endkonsolidierung der PANDATEL Inc./USA und der damit verbundenen Auflösung der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung in Höhe von 973 T€. Das Gesamteinkommen des Berichtsjahres beläuft sich auf 7 T€.

Zum Bilanzstichtag lag wegen der Aufgabe des operativen Geschäfts kein Auftragsbestand mehr vor.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite neben dem Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 2.354 T€ (Vorjahr 3.771 T€) geprägt von den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 630 T€ (Vorjahr 731 T€). Diese Position betrifft ausschließlich den langfristigen Anteil des Körperschaftsteuerguthabens. Daneben beläuft sich der unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene kurzfristige Teil des Körperschaftsteuerguthabens wie im Vorjahr auf 141 T€

Die liquiden Mittel enthalten Tages- und Termingelder in Höhe von 2.351 T€ (Vorjahr 3.350 T€). Ferner enthalten sie Kontokorrentguthaben in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 421 T€). Der Rückgang der liquiden Mittel ist auf die Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Liquidation der Gesellschaft zurückzuführen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 1.931 T€ (Vorjahr 1.924 T€). Entsprechend stieg die Eigenkapitalquote von 39,3 % zum 31. Dezember 2009 auf 58,1 % zum 31. Dezember 2010.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen haben sich von 1.270 T€ um 911 T€ auf 359 T€ verringert. Diese Entwicklung ist vor allem auf den planmäßigen Verbrauch der Liquidationsrückstellung zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 639 T€ im Vergleich zum Vorjahr verringert. Neben der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des reduzierten Volumens (- 91 T€) sowie der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-118 T€) ist diese Entwicklung ebenfalls auf den planmäßigen Verbrauch der Liquidationsrückstellung zurückzuführen (- 131 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden beglichen bzw. mit den entsprechenden Forderungen verrechnet.

Die Bilanzsumme sank von 4.892 T€ zum 31. Dezember 2009 auf 3.324 T€ zum 31. Dezember 2010.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 nahm die Gesellschaft aufgrund der bevorstehenden Liquidation keine nennenswerten Investitionen vor.

### **Zusammensetzung des Eigenkapitals**

Das Aktienkapital von 7.895.806,00 € besteht ausschließlich aus Stammaktien. Es gibt keine Vorzugsaktien oder Aktien mit besonderen Rechten oder Pflichten. Auch bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **Vorstand, Abwickler und Aufsichtsrat**

Am 18. Dezember 2009 wurde Herr Marsmann, München, mit Beschluss gemäß § 265 Abs. 3 AktG gerichtlich zum Abwickler bestellt. Der Abwickler Georg Marsmann erhält eine aufwandsbezogene Vergütung. Sondervergütungen oder Tantiemen waren/sind nicht vorgesehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Kalenderjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 15 T€. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält die doppelte Vergütung, der stellvertretende Vorsitzende den anderthalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Kalenderjahres angehören, erhalten die Vergütung zeitanteilig, d.h. entsprechend der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für jede persönliche Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrates ein Sitzungsgeld in Höhe von 800,00 €. Für Sitzungen, die am gleichen Tag oder an aufeinander folgenden Tagen stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Ferner erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates Ersatz ihrer Auslagen sowie Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Die Gesellschaft kann zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung in angemessener Höhe abschließen. Soweit eine solche abgeschlossen ist, werden die Prämien hierfür von der Gesellschaft entrichtet.



### Weitere Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Vorstandsvorsitzende wird vom Aufsichtsrat benannt. Das Höchstalter der Vorstandsmitglieder ist laut Satzung auf 68 Jahre begrenzt. Die Satzungsregelungen betreffend den Vorstand werden für den Abwickler analog angewandt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Ansonsten gelten für Änderungen der Satzung die gesetzlichen Vorschriften (§§ 133, 179 AktG).

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. in mehreren Tranchen. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsplans. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionsrechte mehr.

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Beschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.600.000,00 € zu erhöhen. Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG i.A. in Höhe von 670.806,00 € Gebrauch gemacht, so dass ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 2.929.194,00 € verbleibt. Durch Fassungsänderungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 17. September 2009 wurde § 5 Abs. 3 der Satzung aufgehoben, da die Ermächtigung infolge Zeitablaufs erloschen ist, soweit sie nicht ausgenutzt wurde. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 17.12.2010 eingetragen.

Eine Befugnis des Abwicklers zum Rückkauf eigener Aktien liegt nicht vor.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Auch Entschädigungsvereinbarungen mit dem Abwickler für den Fall einer Übernahme existieren nicht.

### Änderungen bei Abwickler und Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum fanden keine Änderungen bei Aufsichtsrat und Abwickler statt.

## Wesentliche Beteiligungen

Dowlake Venture Ltd. hält 62,12 % der Aktien an der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Abwickler keine Anteilseigner, die eine Beteiligung von mehr als 10 % der Aktien der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. halten, bekannt.

## Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend in der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Abwickler und Aufsichtsrat hat die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. auf ihrer Homepage unter [www.pandatel.de](http://www.pandatel.de) / Investor Relations veröffentlicht.

## Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Gesellschaft, [www.pandatel.de](http://www.pandatel.de), öffentlich zugänglich.

## Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist fokussiert auf die Risiken im Zusammenhang mit der Abwicklung der Gesellschaft. Dabei erfolgt durch den Abwickler eine laufende Überwachung der bestehenden Risiken. Zudem werden Maßnahmen zur Risiko-Absicherung laufend geprüft und optimiert.

- Gewährleistungsrisiko: mit der Beendigung des Joint Marketing, Service and Supply Agreements am 3. August 2009 wurden alle noch verbleibenden Gewährleistungs- und Kundendienstverpflichtungen auf die Dowlake Microsystems Corp. übertragen.
- Fremdwährungsrisiko: Zahlungsströme in ausländischer Währung finden nur in begrenztem Umfang statt, so dass das Fremdwährungsrisiko als gering eingestuft wird.

- Risiken aus Rechtsstreitigkeiten: Die Gesellschaft analysiert und überwacht die laufenden Rechtsstreitigkeiten fortlaufend. Nach den aktuellen Erkenntnissen sind die Kosten für verbleibende Rechtsstreitigkeiten mit der Liquidationsrückstellung abgedeckt.
- Risiken aus geringen Barmittelreserven: Die verbleibenden Barmittel benötigt die Gesellschaft primär, um die die Börsennotierung aufrecht zu erhalten sowie die Liquidation der Gesellschaft abzuschließen. Je länger die Liquidation andauert, umso weniger Liquidität verbleibt. Aufgrund der aktuellen Planung geht die Gesellschaft davon aus, dass die Barmittel ausreichen um die Liquidation abzuschließen und an die Aktionäre einen Liquidationsüberschuss auszahlen zu können.

### **Abhängigkeitsbericht**

Aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung bzw. Präsenzmehrheit der Stimmrechte durch die Dowlake Venture Ltd. ergibt sich für die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. nach § 312 AktG die Verpflichtung zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts. Dieser Bericht wurde vom Abwickler erstellt und im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft und testiert.

Das Fazit des Abhängigkeitsberichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 lautet wie folgt: „Der Abwickler der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. erklärt hiermit, dass unsere Gesellschaft und die von uns abhängigen Tochtergesellschaften bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft angemessene Gegenleistungen erhalten haben, nicht benachteiligt wurden, und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen wurden.“

### **Besondere Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums**

Herr Michael Neises, Deutschland, hat der Gesellschaft am 8. Februar 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 8. Februar 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und an diesem Tag 5,18% betrug (408.888 Stimmrechte).

Am Mittwoch, den 9. Februar 2011 ist das Sperrjahr der Gesellschaft abgelaufen. Es wurden nach dem 31.12.2010 keine weiteren Ansprüche mehr geltend gemacht.

## **Ausblick**

Umsatzerlöse sind wegen der Einstellung des operativen Geschäftes auch zukünftig nicht zu erwarten. Auf Basis der aktuellen Liquidationsrückstellungen erwartet die Gesellschaft für die folgenden Geschäftsjahre in etwa ausgeglichene Ergebnisse.

Insgesamt richten sich alle Anstrengungen der Gesellschaft auf ein Ziel: Alle Aktionäre sollen nach Durchführung der Liquidation an einem möglichst hohem verbleibendem Abwicklungsüberschuss teilhaben.

München, 28. Februar 2011

Georg Marsmann

Abwickler

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der **PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamteinkommensrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 4. März 2011

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Olaf Goldmann  
Wirtschaftsprüfer

Christian Fröhlich  
Wirtschaftsprüfer

## Bilanzzeit Konzernabschluss

---

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter der PANDATEL AG i.A.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der PANDATEL AG i.A. zum 31. Dezember 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

1. März 2011

---

Georg Marsmann

## Bericht des Aufsichtsrats

### betreffend das Abwicklungsgeschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31.12.2010

---

Das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 war in erster Linie geprägt von Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Liquidation der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften standen. Die Hauptversammlung der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. (nachfolgend „Pandatel AG“) hat am 31.03.2009 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Im Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 war die Pandatel AG ebenso wie ihre sämtlichen Tochtergesellschaften somit nicht mehr operativ tätig. Die Pandatel AG verfügte – mit Ausnahme des Abwicklers – im Geschäftsjahr 2010 über keine Mitarbeiter mehr. Durch diese besondere Unternehmenssituation war auch die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010 geprägt.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Abwicklers beratend begleitet und überwacht. Er hat sich regelmäßig im Rahmen von sog. Geschäftsleitersitzungen vom Abwickler über die Lage der Pandatel AG und ihrer Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Er hat relevante Geschäftsvorfälle geprüft und sich in Besprechungen mit dem Abwickler umfassend über die wichtigen Vorgänge im Unternehmen beraten. Es fanden im Geschäftsjahr 2010 fünf Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats statt (am 25.01., 14.04., 17.05., 19.07. und 08.11. 2010). Darüber hinaus erfolgen Beschlussfassungen zudem im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens (am 13.07., 01.10., 14.10. und 08.11.2010) und telefonisch (am 13.01., 25.02. und 22.03.2010). Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Im Einzelnen wurden vor dem Hintergrund der Lage der Gesellschaft, über die der Abwickler den Aufsichtsrat laufend informierte, und der von der Hauptversammlung beschlossenen Liquidation, insbesondere folgende Themen eingehend erörtert:

- Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung zur Beendigung des zwischen der Pandatel AG und der Dows-lake Microsystems Corp. bestehenden „Joint Marketing Service and Supply Agreements“
- Möglichkeiten der Verwertung des Börsenmantels
- Möglichkeiten des Delistings bzw. Downlistings
- Vorgehen bei den Tochtergesellschaften
- Ergebnisse der Sonderprüfungen
- Verwertung des Körperschaftssteuerguthabens.

Es gab im maßgeblichen Berichtszeitraum ein zustimmungspflichtiges Geschäft, zu dem der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt hat.

Der Empfehlung, regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen, kam der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 aufgrund der besonderen Unternehmenssituation (s.o.) nicht nach. Im März 2011 haben Aufsichtsrat und Abwickler gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wird.

In den Organen der Gesellschaft hat es im Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 keine Veränderungen gegeben.

Die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2010, den Konzernabschluss zum 31.12.2010 und die Lageberichte für die Pandatel AG und den Konzern geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte und die Prüfungsberichte wurden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Pandatel AG zum 31.12.2010, den Konzernabschluss zum 31.12.2010 samt der Lageberichte für die Pandatel AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers mit dem Abschlussprüfer eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt auf der Grundlage der umfassenden Auskünfte des Abschlussprüfers den Prüfungsergebnissen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses der Pandatel AG zum 31.12.2010, des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 samt der Lageberichte für die Pandatel AG und den Konzern sind keinerlei Einwendungen zu erheben.

Die Hauptversammlung der PANDATEL AG hat am 31. März 2009 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Gemäß § 270 Abs. 2 AktG beschließt daher nicht der Aufsichtsrat, sondern die Hauptversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Billigung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010.

Es wurde gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 ein Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt (Abhängigkeitsbericht). Der Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010, die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk lautet wörtlich:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
- (3) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Abwickler sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zugeleitet worden. Der Aufsichtsrat hat beide Berichte geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben, sind Einwendungen gegen die Erklärung des Abwicklers am Schluss des Abhängigkeitsberichts nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Abwickler für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft.

München, den 14.03. 2011

Der Aufsichtsrat

---

Manfred Wissmann – AR Vorsitzender